

# Beethoven und Akkordeon

Zwei ausgezeichnete Ensembles spielten in der Redoute



Das Orchester o.N. brillierte unter dem Dirigat von Gerhard Koschel.

– Fotos: Kriszt

Wenn zwei ausgezeichnete Ensembles wie das Orchester o.N. des hiesigen 1. Akkordeon-Orchesters Passau sowie das Landesjugend-Akkordeonorchester Bayern, das die Passauer als Gäste begrüßen konnten, musizieren, ist musikalischer Genuss garantiert. Davon konnten sich 80 Besucher am Sonntag in der Redoute überzeugen.

Dass Dirigent Gerhard Koschel immer eine interessante Mischung aus Bearbeitungen klassischer Werke und Originalmusik für seine beiden Formationen zusammenstellt, ist den Liebhabern konzertanter Akkordeonmusik in Passau bereits wohlbekannt.

So auch diesmal. Da musizierten die Akkordeonisten des hiesigen Vereins ein geschmackvolles Arrangement des ersten Satzes von Beethovens 6. Sinfonie unter dem Motto „Erwachen heiterer Gefühle bei der Ankunft auf dem Lande“ mit zarter Tongebung. Im Gegenzug ließen die 19 Musiker des Landesjugend-Akkordeonorchesters Bayern bei der Darstellung der herrischen Charakterzüge des römischen Patriziers Coriolan in der gleichnamigen Ouvertüre ihrer jugendlichen Energie

freien Lauf. Dabei wurden sie von ihrem Leiter Gerhard Koschel in diesem letzten Konzert des diesjährigen Probenzyklus mit vollem Körpereinsatz zu Höchstleistungen angespornt.

Beide Orchester widmeten sich anschließend Kompositionen, die explizit für diese Besetzung geschaffen wurden. Im dreisätzigen Divertimento von Fritz Dobler konnten die routinierten Passauer ihre langjährige Erfahrung mit dieser Art qualitativvoller Musik unter Beweis stellen. Die Gäste, die vor allem aus dem Münchner und dem Nürnberger Raum angereist waren, meisterten die technischen Anforderungen des von Koschel ausgewählten Werks des russischen Komponisten Gennadi Tschernov mit Virtuosität.

Im Gedenken an den hundertsten Todestag des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns setzten die Gastgeber das Bacchanale aus dessen Oper Samson und Dalila an das Ende ihres Programms. Mit ihrem rauschhaften Spiel dieser ekstatischen Musik begeisterten sie das Publikum und konnten sich erst nach einer Zugabe verabschieden.

Die Cowboys-Ouvertüre von

John Williams schien dem Landesjugend-Akkordeonorchester wie auf den Leib geschrieben. Obwohl auch dieses Werk souveräne Beherrschung des Instruments verlangt, konnte man an dem einen oder anderen Lächeln beobachten, mit wie viel Freude hier



Das Landesjugend-Akkordeonorchester Bayern bedankte sich bei Gerhard Koschel für seine hervorragende zweijährige Leitung. Dessen Nachfolge tritt Thomas Bauer aus Baden-Württemberg an.

musiziert wurde und wie vertraut sich Dirigent und Ausführende mittlerweile geworden sind.

Mit einem Arrangement des „Alla Ingharese quasi un Capriccio“, besser bekannt unter dem populären Untertitel „Die Wut über den verlorenen Groschen“, von Ludwig van Beethoven verabschiedete sich das Ensemble vom begeisterten Publikum. – red